

### **Abbau von Barrieren im Epplehaus**

1. Es wird eine mobile Rampe beschafft, um das Erdgeschoss für Menschen im Rollstuhl zu erschließen.
2. Die Verwaltung wird damit beauftragt, ein Konzept zu entwickeln (behindertengerechte WCs, Aufzug), um das gesamte Epplehaus für alle Jugendlichen nutzbar zu machen.

Das Epplehaus bietet verschiedene Angebote für Jugendliche in zentraler Tübinger Lage. Zurzeit werden Jugendliche im Rollstuhl jedoch von bestehenden Barrieren davon abgehalten diese Angebote wahrzunehmen. In der Vergangenheit gelang es engagierten Menschen im Epplehaus, durch das Leihen einer Rampe einem Rollstuhlfahrer die Möglichkeit zu geben als DJ an einer Veranstaltung im Erdgeschoss teilzunehmen. Von anderen Veranstaltungen sind Jugendliche mit Gehbehinderungen weiterhin ausgeschlossen. Um Menschen im Rollstuhl in Zukunft zu ermöglichen, wenigstens das Erdgeschoss zu erreichen, sollte dem Epplehaus eine Rampe angeschafft werden, mit deren Hilfe die wenigen Stufen im Eingangsbereich überbrückt werden können.

Diese Lösung kann jedoch nur einen geringen Teil des Problems lösen, daher sollte die Verwaltung prüfen, wie ein generell barrierefreies Epplehaus, mit behindertengerechten WCs und einem Aufzug realisierbar wäre.

Um der Erklärung von Barcelona gerecht zu werden, sollte möglichst bald erreicht werden, dass das Epplehaus zu einem Ort für alle wird, an dem alle Jugendliche gemeinsam Zeit verbringen können.

Beschluss des Jugendgemeinderats 13. September 2019 (siehe hierzu Protokoll zur Sitzung des Jugendgemeinderats vom 13. September 2019).

Für den Jugendgemeinderat  
Nikodim Brickwell